

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

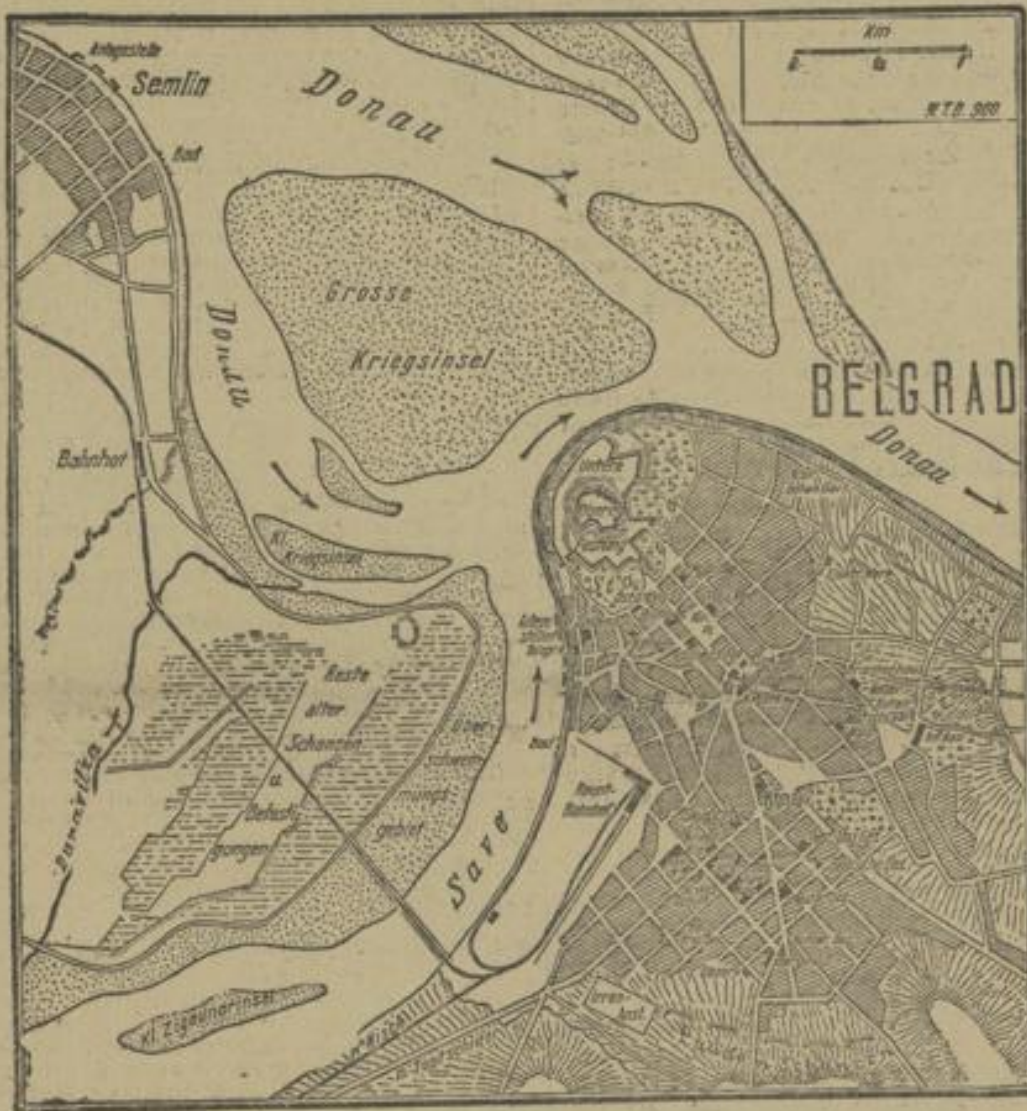
Nummer 321a

Donnerstag, den 19. November 1914

193. Jahrgang.

Serbiens letzter Kampf.

Stadt und Festung Belgrad.



Die Kämpfe an der Gumbinnen-Goldaper Chaussee.

Die Massener Grenadiere und ihre Geaugenen.

Aus dem Hauptquartier im Osten, 15. Nov.

Wenn man von der Befangennahme feindlicher Truppen sich verbindet man damit unwillkürlich...

Beste endlich habe ich mit meinen Augen gesehen, wie ein Trupp Russen von unseren Leuten...

Während dieser ganzen Zeit — es dauerte etwa zwei Stunden — hatte auch die Artillerie hüben und...

Am nächsten Tag wird es lebendig vor dem Dorfe, ein Schwarm Russen kommt hervor in vollem...

Die Kämpfe an der Arbeit.

Während dieser ganzen Zeit — es dauerte etwa zwei Stunden — hatte auch die Artillerie hüben und...

Es sind Leute vom 2. kaukasischen Korps, ganz frisch in Samaki ausgeladen und über Goldap...

higsten Umständen eine Schlacht liefern zu können. Aus dieser Ursache (!) sind die serbischen Truppen...

Französische Dum-Dum-Geschosse in Serbien

Prag, 19. Nov. (Ctr. Bl.)

Die „Bohemia“ entnimmt dem Beldpostbrief eines österreichischen Hauptmannes, daß die Serben französische Munition und darunter Dum-Dum-Geschosse benutzen.

Türkischer Kriegsbericht.

WTB. Konstantinopel, 19. Nov.

Der heutige Bericht des Hauptquartiers lautet:

Auf dem Kriegsschauplatz werden die Kämpfe fortgesetzt. Unsere Truppen an der ägyptischen Grenze besetzten Kalat-ul-Ahli (?).

Der Kampf um Ypern.

Kopenhagen, 18. Nov. (Ctr. Bl.)

Der Kriegsberichterstatter der „Daily Mail“ telegraphiert aus Dünkirchen:

Ein neuer heftiger Kampf um Ypern hat begonnen. Obwohl die Verluste der Verbündeten außerordentlich groß sind, vermögen die vereinten Franzosen und Engländer die Stellung gegen die verzweifelten Angriffe der Deutschen zu halten.

Die Engländer über unsere jungen Soldaten.

Saga, 15. Nov. (Ctr. Bl.)

Ein Augenzeuge aus dem englischen Hauptquartier berichtet in der „Daily Mail“ über die bisherigen Kämpfe bei Ypern: In der letzten Zeit waren die feindlichen Schützengräben so nahe gerückt, daß man genau hören konnte, was in den Schützengräben der Feinde vor sich ging.

Der Belagerungskrieg.

WTB. Paris, 18. November.

Der „Temps“ fragt, ob es nicht angeht die gegenwärtigen Form des Krieges nützlich erscheinend, zu der alten klassischen Form des Belagerungskrieges zurückzukehren.

stem Typ. Es sind gar nicht wenig solcher Leute unter den Kaukasier; freilich auch sehr viel von mongolischer und jesischer Prägung.

N. v. Koschützki, Kriegsberichterstatter.

Serbien am Ende seiner Kraft.

Rom, 19. Nov. (Ctr. Bl.)

Dem „Messagero“ wird aus Belgrad berichtet: Die serbischen Truppen sind erschöpft, die Waffen verbraucht und dazu wird der Munitionsmangel immer empfindlicher.

Die serbische Regierung auf der Flucht

Wien, 19. Nov. (Ctr. Bl.)

Nach Meldungen aus Sofia ist die serbische Regierung im Begriff, wegen des Vordringens der österreichisch-ungarischen Truppen in Serbien den Regierungssitz nach Ueckueh in Masedonien zu verlegen.

Die Serben über ihre Niederlagen.

Rotterdam, 19. Nov. (Ctr. Bl.)

Das serbische Pressebureau meldet unter dem 15. November aus Belgrad: Wegen der numerischen Ueberlegenheit der auf unser Gebiet eingedrungenen feindlichen Truppen sind die serbischen Truppen in guter Ordnung (!) allmählich zurückgezogen worden, um unter den gün-

